Besprechungen.

I.

Schloffer (Prag), Chirurgische Operationen am Darm. 1. Hälfte mit 272 Abb. und 5 Taf. Deutsche Chirurgie, Liefg. 46/I. Verlag von F. Enke, Stuttgart 1911.

Der Autor, der für die „Dtsch. Chir.“ die chirurgischen Operationen am Darm bearbeitet, läßt als erste Hälfte gesondert „Die Darmvereinigung“ erscheinen. Wir finden darin sämtliche Methoden beschrieben und nach ihrem Werte beurteilt. Dabei ist von Interesse zu sehen, wie oft Ben Akibas Ausspruch „Alles schon dagewesen“ zutrifft! Der Weg von der Sutura quatuor magistrorum des Mittelalters, die den Darm über einer Tiertrachea nähten, bis zum Murphyknopf war ein langer und mühsamer, er führte über die Methode der Lambertnaht (1829), deren Bedeutung rasch erkannt wurde.

Sch. bringt in 272 guten Abbildungen die große Zahl der Methoden, die vielen Arten der Invagination, die verschiedenartigen Prothesen, die Zangen, Stäbchen, Plättchen und andere Hilfsmittel unserem Verständnis näher; dabei, und das ist der praktische Inhalt, gibt er uns eine Übersicht über die Erfolge, eine Kritik über die Ursachen der zirkulären Narbenverengerungen.

Für die gewaltige Arbeit, die schon im Quellenstudium Mühe und Schwierigkeiten bot, dann in der Anordnung keine leichte war, wollen wir Chirurgen unserm Kollegen dankbar sein. Das Buch bildet eine Fundgrube für jeden, der den Einzelheiten einer einschlägigen Frage nachspüren will.

Garrè (Bonn).

2.

P. Krause u. C. Garrè. Lehrbuch der Therapie innerer Krankheiten für Ärzte und Studierende in zwei Bänden. II. Band: Spezielle Therapie innerer Krankheiten. Jena, Gustav Fischer, 1911. Brosch. M. 10.50, geb. M. 11.50.

Die Erwartungen, die man nach der Lektüre des 1. Bandes in den 2. setzen mußte, welcher die spezielle Therapie behandelt, haben sich glänzend erfüllt. Jochmann hat die Therapie der Infektionskrankheiten und der wichtigsten internen Tropenkrankheiten in präziser, erschöpfender Art behandelt. Die Therapie der Vergiftungen

hat Winternitz zum Verfasser, die Stoffwechselkrankheiten C. von Noorden, die Herzkrankheiten F. Lommel. Alle diese Namen bürgen für eine gründliche Darstellung und, was wichtig ist, das Buch liest sich sehr angenehm. Die nun folgenden Kapitel betreffen die sog. Grenzgebiete, in welchen der Chirurg, dank der Fortschritte seiner Disziplin, ein wichtiges Wort mitzusprechen hat. In diesen Kapiteln kann man den Vorteil von internem und chirurgischem Zusammenarbeiten ersehen. In der exakten Indikationsstellung zu chirurgischen Eingriffen, die dem Buche eigen ist, liegt für den Arzt, besonders auch für den Chirurgen, ein großer Nutzen. In die Nervenkrankheiten teilten sich Veraguth und Tilmann; die Krankheiten der Luftwege, des Magen- und Darmtraktus und des Peritoneums wurden von Krause und Garrè bearbeitet. In die Therapie der Krankheiten der Leber und Gallengänge führen Luthje und Anschütz ein, Niere und Harnwege haben in Hirsch und Wagner ihre Bearbeiter gefunden, die Therapie der Blut- und Milzerkrankungen liegt in den Händen von P. Krause; die Krankheiten der Bewegungsorgane von Winternitz und Machol beschließen in würdiger Weise dieses prächtige Werk. Das Buch ist in der Tat zu dem geworden, was es sein wollte, zu einem treuen, zuverlässigen Ratgeber für den Arzt und Studierenden, wozu das ausführliche Register auch seinen Teil mit beiträgt. Die Ausstattung des Buches ist, wie man es von der bekannten Firma nicht anders erwarten kann, gut. Das Werk verdient eine herzliche Empfehlung. Man kann ihm für seine Zukunft eine glänzende Prognose stellen.

Stocker jun. (Luzern).

3.

Lampe, R., Acht Jahre Abdominalchirurgie in der Provinz Posen. 1902 bis 1909. Mit 4 Tafeln. Bromberg 1911. Verlag der Mittlerschen Buchhandlung, A. Fromm Nachf.

Derartige Zusammenstellungen, wie sie der Verf. in seiner Schrift bringt, haben den größten Nutzen für den Urheber selbst. Sie stellen eine Gewissenserforschung dar, und dieser hat sich L. mit einer großen Offenheit gegen sich selbst unterzogen. Gerade dieser Umstand gestaltet die Lektüre auch für den Fernstehenden nützlich. Nach einigen allgemeinen Bemerkungen über die von ihm benutzte Art der Asepsis, der Naht, der Narkose und Nachbehandlung, die vom üblichen nicht wesentlich abweicht, geht Verf. auf sein Material ein. Naturgemäß sind alle Gebiete vertreten und viele anregende Krankengeschichten darunter.

Stocker jun. (Luzern).